

Ännchen von Tharau

Nach dem Originalsatz Friedrich Silchers
Hochdeutsch nach Simon Dach von J.G. Herder

Moderato

SA



1. Änn - chen von Tha - rau ist, die mir ge - fällt, sie ist mein Le - ben, mein
2. Käm al - les Wet - ter gleich auf uns zu schlahn, wir sind ge - sinnt bei ein -
3. Recht als ein Pal - men - baum ü - ber sich steigt, hat ihn erst Re - gen und
4. Wür - dest du gleich ein - mal von mir ge - trennt, leb - test da, wo man die

TB



7



Gut und mein Geld. Änn - chen von Tha - rau hat wie - der ihr Herz
an - der zu stahn. Krank - heit, Ver - fol - gung, Be - trüb - nis und Pein
Sturm - wind ge - beugt, so wird die Lieb in uns mäch - tig und groß
Son - ne kaum kennt, ich will dir fol - gen durch Wäl - der und Meer,



13



auf mich ge - richt - tet in Lie - be und Schmerz. Änn - chen von Tha - rau, mein
soll uns - rer Lie - be Ver - kno - ti - gung sein. Änn - chen von Tha - rau, mein
nach man - chem Lei - den und trau - ri - gem Los. Änn - chen von Tha - rau, mein
Ei - sen und Ker - ker und feind - li - ches Heer. Änn - chen von Tha - rau, mein



19



Reich - tum, mein Gut, du mei - ne See - le, mein Fleisch und mein Blut.
Reich - tum, mein Gut, du mei - ne See - le, mein Fleisch und mein Blut.
Reich - tum, mein Gut, du mei - ne See - le, mein Fleisch und mein Blut.
Licht, mei - ne Sonn, mein Le - ben schließt sich um dei - nes her - um.

